

## Fleming, Paul: 27. An die große Stadt Moskaw, als er schiede (1624)

1 Prinzessin deines Reichs, die Holstein Mume nennt,  
2 du wahre Freundin du, durch welcher Gunst wir wagen,  
3 was Fürsten ward versagt und Kön'gen abgeschlagen,  
4 den Weg nach Aufgang zu, wir haben nun erkannt,

5 wie sehr dein freundlichs Herz in unsrer Liebe brennt.  
6 Die Treue wollen wir mit uns nach Osten tragen,  
7 und bei der Wiederkunft in unsren Landen sagen,  
8 das Bündnuß ist gemacht, das keine Zeit zertrennt.

9 Des frommen Himmels Gunst, die müsse dich erfreuen,  
10 und alles, was du tust, nach Wundsche dir gedeien,  
11 kein Mars und kein Vulkan dir überlästig sein!

12 Nim itzo diß Sonnet. Komm ich mit Glücke wieder,  
13 so will ich deinen Preis erhöhn durch stärkre Lieder,  
14 daß deiner

(Textopus: 27. An die große Stadt Moskaw, als er schiede. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem/27-an-die-gro%C3%9Fe-stadt-moskaw-als-er-schiede>)